

Aktive Mitgliederbeteiligung im DVW und Nachwuchsmangel in der Geodäsie

Dr.-Ing. Jens Riecken



Der vorliegende Beitrag soll die Kernbotschaften wiedergeben, wie sie anlässlich der bayerischen Fachtagung am 8. Mai 2015 in Lichtenfels vorgestellt wurden.

„Wenn alles so bleiben soll, wie es ist, muss man sich ständig ändern!“

Der DVW e. V. wurde 1871 als technisch-wissenschaftlicher Verein mit dem Namen "Deutscher Geometer Verein" gegründet. Ziel der damaligen Vereinsgründung war es, das "gesamte Vermessungswesen, namentlich durch Verbreitung wissenschaftlicher Erkenntnisse und praktischer Erfahrungen zu heben und zu fördern". Der heutige „ausgeschärfte“ Vereinszweck ist es, die Ziele

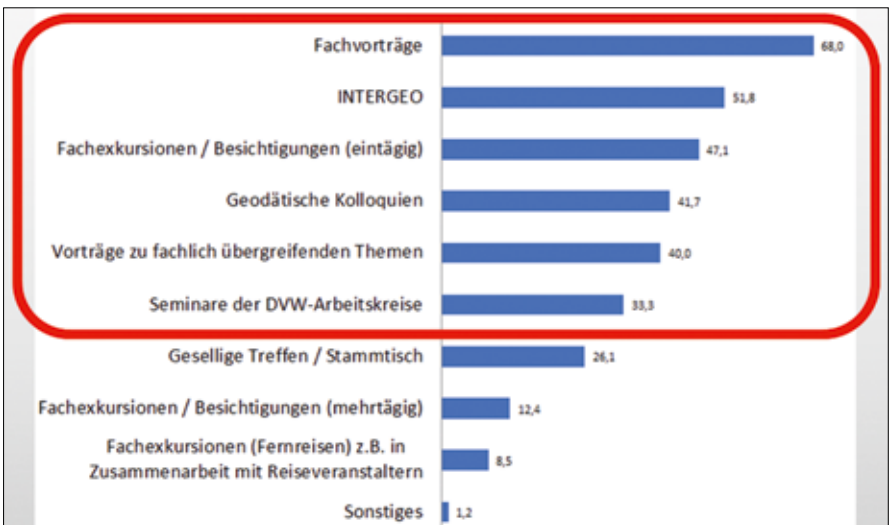
und Belange seiner Mitglieder in den Bereichen Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement zu vertreten, zu fördern und zu koordinieren sowie die fachlichen Entwicklungen aufzuzeigen und praktische Erfahrungen zu vermitteln (www.dvw.de).

Die Veränderungen der letzten Jahre haben deutlich gemacht, dass die Bereiche, in denen der DVW wirkt, äußerst vielschichtig sind. Nur folgerichtig hat der DVW im Jahr 2000 auch namentlich diesem Umstand Rechnung getragen und führt heute den Namen „DVW e. V., Gesellschaft für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement“. Er ist Mitglied in der Internationalen Vereinigung der Vermessungsingenieure (FIG). Der DVW setzt sich aus 13 Landesvereinen mit derzeit insgesamt knapp 7.800 Mitgliedern zusammen. Auch die Landesvereine haben in den vergangenen Jahren die Namensänderung sukzessive umgesetzt.

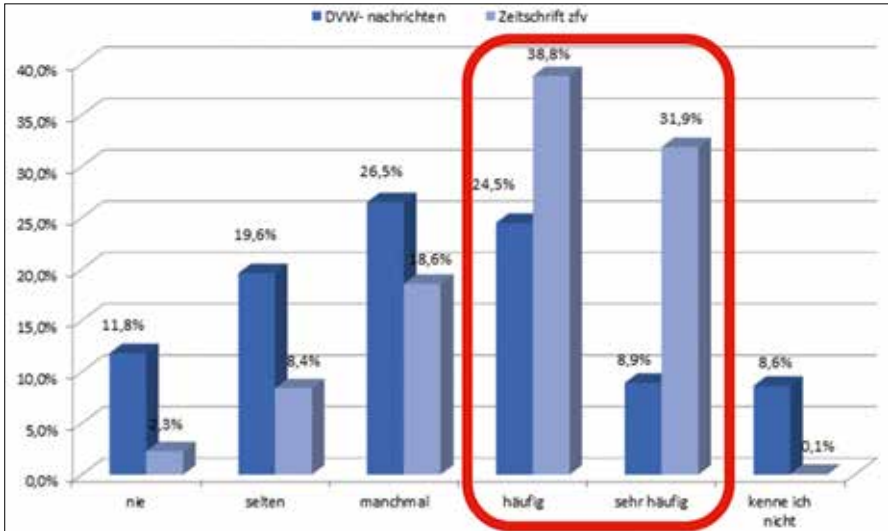
Um den Veränderungsprozess im Sinne eines kontinuierlichen Verbesserungsmanagements zu begleiten und zu steuern hat der DVW in Anlehnung an eine bereits sehr erfolgreich beim DVW Landesverein Baden-Württemberg durchgeführte Mitgliederbefragung eine bundesweite Online-Umfrage zum Jahresende 2014 gestartet. Im Rahmen der sogenannten „Aktiven Rekrutierung“ wurden die DVW-Mitglieder über ihre Landesvereine via E-Mail, dem DVW-Newsletter oder auch durch Hinweise auf der DVW-Homepage und auch in der zfv (Passive Rekrutierung) auf diese Online-Mitgliederbefragung hingewiesen. Mit einer Beteiligung von 1.530 Teilnehmern (Bayern: 186), was knapp ein Viertel aller Mitglieder entspricht, wurde die Online-Befragung ausgesprochen gut angenommen. Nach der ARD/ZDF-Onlinestudie 2014 (www.ard-zdf-onlinestudie.de) sind 79 Prozent der Deutschen online: 55,6 Millionen Deutsche ab 14 Jahre und damit 1,4 Millionen mehr als 2013 sind online. Die Online-Erreichbarkeit der Mitglieder des DVW als naturwissenschaftlich-technischer Verein liegt in den Landesvereinen teilweise bei weit über 90%.

„Wer online ist, der sollte sich auch online in den DVW einbringen. Bitte teilen Sie dem Landesverein eine aktuelle E-Mailadresse mit und nutzen sie den DVW-Newsletter, den sie unter www.dvw.de abonnieren können!“

Eines der bereits erwähnten Hauptziele des DVW ist es, die Mitglieder mit aktuellen praktischen und wissenschaftlichen Informationen aus dem gesamten Berufsspektrum zu versorgen und damit einen wichtigen Beitrag zur Fort- und Weiterbildung zu leisten. Die Online-Befragung Ende 2014 hat gezeigt, dass die Mitglieder des DVW zu rund 2/3 zufrieden oder sehr zufrieden mit der Mitgliedschaft sind. Welche Angebote wünschen sich unsere Mitglieder. Ganz pauschal auch hier das Ergebnis: Eintägige Veranstaltungen mit einem fachlichen Schwerpunkt!



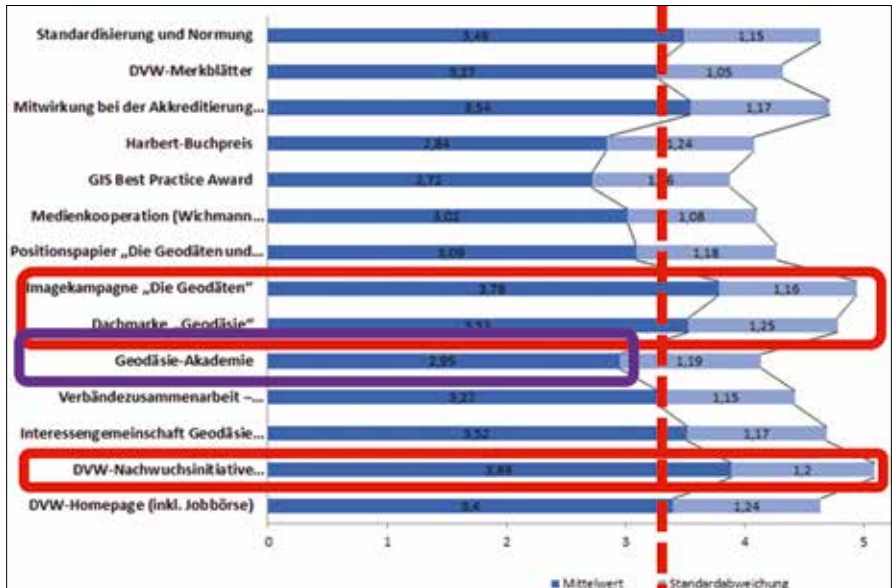
Der DVW gibt seit über 140 Jahren als eine der ältesten naturwissenschaftlich-technischen Zeitschriften die zfv heraus. Rund 2/3 der Mitglieder nutzen die zfv als hochwertiges Informationsmedium häufig oder sehr häufig. Um die Vielfalt der Themen aus Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement fachlich besser abzudecken, wurde die Anzahl der Schriftleiter auf vier erhöht, gerade auch, um einen Praxisbezug in den Bereichen Geoinformation, Landmanagement und Grundstücksbewertung zu erreichen.



Übrigens: Die Mitteilungen des DVW-Bayern haben bei einer Nutzung von 32,0% (häufig) und 52,5% (sehr häufig) noch bessere Werte als die zfv!

Die INTERGEO, zuvor bis 1994 „Deutscher Geodätentag“, erlebte 2014 in Berlin das 20. Jubiläum. Es war eine der erfolgreichsten Veranstaltungen, die der DVW je ausgerichtet hat. Dank des Standortes Berlin wurde die Geodäsie auch in der Bundespolitik wahrgenommen. Der Bundesinnenminister hatte die Schirmherrschaft übernommen und die Bundesumweltministerin war persönlich anwesend. Insgesamt haben über 17.000 Besucher die Fachmesse und über 1.400 Personen den Kongress besucht. Vor diesem Hintergrund können in Deutschland nur noch wenige Messestandorte eine INTERGEO ausrichten. Laut der Online-Befragung besuchen etwa 1/3 der DVW-Mitglieder die INTERGEO häufig bis sehr häufig, ein weiteres Drittel immerhin manchmal. Die INTERGEO von heute kann nicht mehr mit den „Deutschen Geodätentagen“ verglichen werden; aus einer nationalen Veranstaltung ist heute eine internationale Veranstaltung geworden, die weltweit ihresgleichen sucht. Inzwischen kommen mehr als ein Drittel der Aussteller und Besucher der Messe aus dem Ausland (www.intergeo.de).

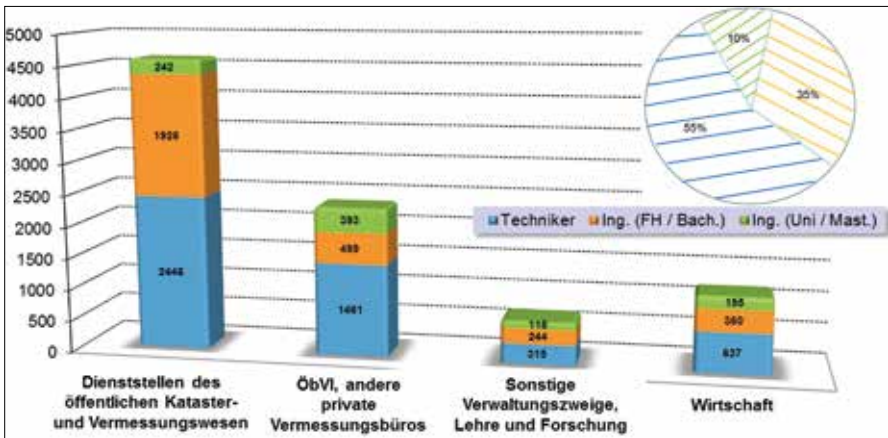
Der DVW adressiert nicht allein die Fortbildung. Zusammen mit dem VDV und dem BDVI werden seit 2013 gemeinsame Kernanliegen in der Interessengemeinschaft Geodäsie (IGG) vertreten. Als eine erste Initiative wurde vereinbart, die Fortbildungsaktivitäten der drei Verbände unter dem Begriff Geodäsie-Akademie zu koordinieren, nach einheitlichen Regeln zu organisieren, durchzuführen und zu evaluieren. Einzelheiten hierzu unter www.Geodaesie-Akademie.de. Diese und andere Initiativen wurden in der Mitgliederbefragung hinsichtlich der Bedeutung für die Mitglieder hinterfragt:



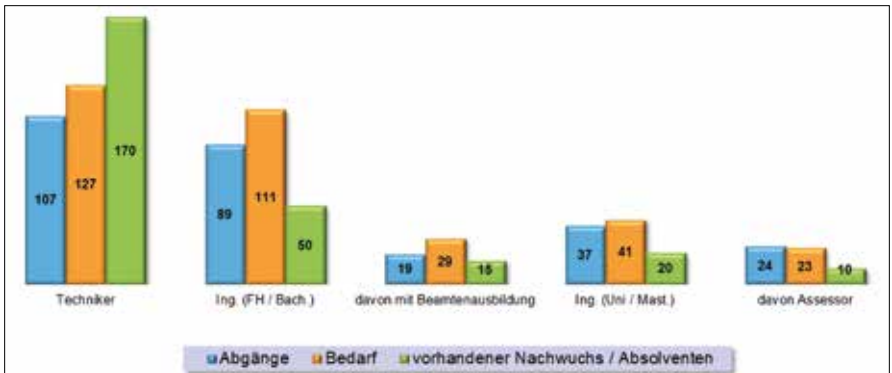
Hiernach hat die Geodäsie-Akademie noch nicht die gewünschte Wahrnehmung vieler Mitglieder erreicht. Laut der Befragung fühlt sich ein Teil der Mitglieder noch nicht dazu in der Lage, diese Initiative zu beurteilen. Um dieses Informationsdefizit zu verringern, steht das Thema Kommunikation im DVW ganz oben auf der Agenda. Der DVW Bayern hat übrigens mit der Etablierung eines Medienbeauftragten auch einen wichtigen Schritt in Richtung Neuer Medien getan. Auf Bundesebene war der erste Schritt die Herausgabe des DVW-Newsletters mit bisher über 1.000 Abonnenten – eine Erfolgsgeschichte! Die An- (und Abmeldung) erfolgt über die Homepage www.dvw.de. Mit dem DVW-Newsletter werden alle zwei Wochen Hinweise auf wichtige Ereignisse und Veranstaltungen gegeben. Kernanliegen ist auch hier die digitale Erreichbarkeit der Mitglieder, die über die E-Mail-Erreichbarkeit beim und über den Landesverein gewährleistet wird. Deutschlandweit sind hier noch größere Unterschiede.

Die Mitgliederbefragung hat beim DVW das demographische Problem bestätigt, so wie es sich zunehmend in unserer Gesellschaft, in Vereinen, Firmen oder Behörden verschärft: Das Durchschnittsalter der Mitglieder des DVW liegt bei 55 Jahren. Eng verbunden mit dieser Problematik ist der Nachwuchsmangel in der Geodäsie. Exemplarisch aber auch ganz konkret soll in diesem Zusammenhang auf harte Fakten aus Nordrhein-Westfalen zurückgegriffen werden. Eine NRW-Arbeitsgruppe, der auch der DVW-NRW angehörte, hat bereits in 2012 in den Nachrichten aus dem öffentlichen Vermessungswesen NRW (NÖV 2/2012, Seite 3-16) folgende Ergebnisse veröffentlicht:

Rund 9.000 Vermessungsfachkräfte arbeiten in NRW, davon rund 10% mit Universitäts-/Masterabschluss, rd. 1/3 Hochschul-/Bachelorabschluss und ein großer Anteil mit Techniker-Qualifikation. Damit ist fast jeder 1.000. Erwerbstätige in NRW im Bereich der Geodäsie tätig. Im Detail sieht die Verteilung nach Dienststellen des Kataster- und Vermessungswesens, der privat agierenden Büros, sonstiger Verwaltungszweige und der Wirtschaft wie folgt aus:



Eine Untersuchung in NRW hat aufgezeigt, dass in den Bereichen mit Bachelor- oder Masterqualifikation in den kommenden Jahren auf zwei frei werdende Stellen nur eine Bewerberin bzw. Bewerber kommt.



Eine fantastische Ausgangslage für Berufseinsteiger, aber auch großer Handlungsbedarf im Bereich der Nachwuchsgewinnung! Aufgrund der bereits erwähnten Altersstruktur (Durchschnittsalter 55) wird sich voraussichtlich der Bedarf an Geodäten in fünf bis 15 Jahren noch einmal deutlich erhöhen – auch eine Prognose der Studie aus NRW. Bei vielen Stellenbesetzungsverfahren ist diese Tendenz bereits heute erkennbar.

Die Nachwuchswerbung ist für die Geodäsie und für den DVW ein zentrales Zukunftsthema – modern gesagt: Alternativlos. Aufseiten des DVW ist dies eng verknüpft mit der Imagekampagne „Die Geodäten – arbeitsplatzerde.de“. Sie wird getragen von der bereits erwähnten Interessengemeinschaft Geodäsie. Die Bedeutung von „Die Geodäten – arbeitsplatzerde.de“ hat inzwischen auch das deutschsprachige Ausland erkannt. Die Schweiz und auch Österreich wollen die Homepage Arbeitsplatz-Erde adaptieren und an die dortigen Verhältnisse anpassen, ebenso das Berufsbild „Geodäsie“. Die Seiten www.arbeitsplatzerde.de werden in der nächsten Zeit nicht nur redaktionell überarbeitet, sondern auch so umgestellt, dass sie auf mobilen Endgeräten optimal genutzt werden können. Damit soll den Kommunikationsgewohnheiten der jungen Generation entgegen gekommen werden.



Und weil mit der Werbung für den Beruf nicht früh genug angefangen werden kann, fördert der DVW auch die Herausgabe des PIXI-Büchleins „Ich habe eine Freundin, die ist GEODÄTIN“. Inzwischen sind mit der 2. Auflage 135.000 Exemplare im Umlauf und die 3. Auflage ist in Vorbereitung!! Ein riesiger Dank an die Initiatorin dieser Initiative.

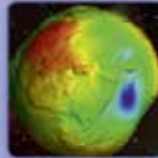


Tag der Geodäsie

Samstag, 9. Mai 2015 ab 11:00 Uhr

Institut für Geodäsie und Geoinformation, Nußallee 17, 53115 Bonn

Arbeitsplatz Erde
Was ist eigentlich
Geodäsie?



Geodäsie und
Geoinformation
Einblicke ins Studienfach

Stand der Technik
Robotik, GPS, Navigation
und mehr



Forschung
Erdvermessung aus
dem Weltraum

Auf die Initiative kommt es an: Auf vielen Ebenen wurde das Nachwuchsproblem erkannt und ein Gegensteuern eingeleitet. Genannt seien beispielhaft der jährliche Tag der Geodäsie an der Universität Bonn (www.gug.unibonn.de/tdg-2015) oder auch die jährliche Bayerische Woche der Geodäsie mit einer Vielzahl von Aktionen in ganz Bayern (www.bwdg.bayern.de).

Bayerische
Woche der Geodäsie
Wir vermessen die Welt!
11. – 19. Juli 2015

Deine Chance für Studium und Beruf

Startseite | |

Dieses sind Bausteine einer aktiven Werbung der Geodäsie, für den Beruf wie für den DVW. Alle Geodäten mögen sich angesprochen fühlen, in ihrem Umfeld einen eigenen Beitrag zu leisten. ■■■